

QUALITÄTSRAHMEN PARTIZIPATION

I. Orientierungsqualität

Es gibt einen gemeinsam getragenen Konsens aller am Ganztage Beteiligten, wie Partizipation gelebt werden soll.

- Es gibt einen gemeinsam getragenen Konsens zu den Zielen von Partizipation, der regelmäßig überprüft und ggf. erneuert wird.
- Es wurde gemeinsam ausgehandelt, was diese Ziele für die gemeinsame Alltagspraxis bedeuten.
- Der gemeinsam getragene Konsens wird in der Einrichtung gelebt. (Korrespondiert mit Ergebnisqualität)

Teil des gemeinsamen Konsenses ist eine weitreichende partizipative Kultur.

- Die verschiedenen Beteiligten haben gleiche Beteiligungsrechte.
- Die gemeinsame partizipative Kultur berücksichtigt Partizipation in einem weitreichenden Sinn. Dabei werden die verschiedenen Aspekte der Partizipation (Spaß/Interesse, Verantwortungsübernahme, Lernen als Prozess, Demokratie lernen) ebenso berücksichtigt wie die Rahmenbedingungen der Partizipation.
- Teil der gemeinsamen partizipativen Kultur ist, dass Vielfalt wertgeschätzt wird.
- Die Kultur der Einrichtung ist für Fehler offen.

II. Strukturqualität

Partizipation wird strukturell ermöglicht.

- Allen Beteiligten werden ausreichend Informationen in einer für sie verständlichen Form zur Verfügung gestellt, um sich beteiligen zu können.
- Im gemeinsamen Austausch werden verbindliche Absprachen festgelegt.
- Es gibt Zeit und Raum für spontane Anliegen.

Verschiedene Formen von Partizipation sind strukturell verankert.

- Die Kinder finden offene Lern- und Erfahrungsräume, in denen sie sich selbstbestimmt ausprobieren können.
- Es sind im Alltag feste Strukturen etabliert, in denen Partizipation gelebt wird.
 - Es gibt feste Strukturen für die Beteiligung aller an zentralen den Ganztage betreffenden Fragen.
- Es gibt ausreichend Zeiten, die die Kinder und Jugendlichen eigenverantwortlich gestalten können.
- Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, regelmäßig Feedback zu geben.

III. Prozessqualität

Die Kinder und Jugendlichen werden in ihrer Partizipation auf verschiedenen Ebenen unterstützt.

- Die Angebote richten sich nach den Interessen, Bedürfnissen und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen.
- Den Kindern und Jugendlichen wird Verantwortungsübernahme ermöglicht.
 - Die Kinder und Jugendlichen werden darin unterstützt, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.
- Im Rahmen des Ganztags wird demokratische Partizipation gelebt.
 - Regeln werden mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam ausgehandelt.
 - Die Themen der Kinder werden aufgegriffen und besprochen.
 - Die Kinder und Jugendlichen werden darin unterstützt, sich Kompetenzen für die gesellschaftliche Teilhabe anzueignen.

Die Bezugspersonen leben Partizipation vor und ermöglichen diese.

- Der gemeinsame Umgang ist respektvoll und frei von Gewalt.
- Argumentation und Moderation ist Teil der gelebten Kommunikation.
 - Die Kinder und Jugendlichen werden, wenn nötig, bei der Artikulation und Interessenspräzisierung unterstützt.
 - Die Kinder und Jugendlichen werden bei der Bewältigung von Problemen durch kooperative Lösungen unterstützt.
- Es wird auf die Einhaltung gemeinsam getroffener Vereinbarungen geachtet.
- Das Feedback der Kinder- und Jugendlichen wird regelmäßig eingeholt und konstruktiv genutzt.

IV. Ergebnisqualität

Partizipation wird in der Wahrnehmung der Kinder im Ganzttag gelebt.

- Die Kinder und Jugendlichen erleben sich an wichtigen Fragen als beteiligt.
- Die Kinder und Jugendlichen haben den Eindruck, dass ihre Interessen berücksichtigt werden.
- Die Kinder und Jugendlichen haben den Eindruck, dass sie mitbestimmen dürfen.

Die Kinder und Jugendlichen erleben einen respektvollen Umgang.

- Die Kinder und Jugendlichen erleben, dass jede Meinung wichtig ist und gehört wird.

Den Kinder und Jugendlichen macht der Ganzttag Spaß.

ÜBERGREIFENDE ASPEKTE FÜR EINEN QUALITÄTSRAHMEN GANZTAG:

Es handelt sich hierbei um einen Themenspeicher. Die hier gesammelten Aspekte sollen an anderer Stelle aufgegriffen werden.

Institutioneller Lernprozess

- Das Erreichen der Ziele wird im Sinne einer lernenden Organisation regelmäßig überprüft.
- Regelmäßiges Feedback aller Beteiligten ist Bestandteil des institutionellen Lernprozesses.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in einen kontinuierlichen Personalentwicklungsprozess eingebunden.

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an fachlich relevanten Fortbildungen teil.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten für ihre Arbeit Feedback.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben regelmäßig Personalentwicklungsgespräche.
- Die Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird aktiv gefördert.

Unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote sind aufeinander abgestimmt.

Im Zentrum der Arbeit im Ganzttag steht das Wohlbefinden der Kinder.

Die Eltern können sich in angemessener Weise am Ganzttag beteiligen.

- Die Eltern können ihre Perspektive in den Ganzttag einbringen.
- Die Perspektive der Eltern wird wertgeschätzt..